

FESTIVALS



KARNEVAL DER KULTUREN – BERLIN TANZT MULTIKULTURELL

Tänzerinnen mit glitzernden Federn auf Kopf und Rücken, Männer in weiten bunten Gewändern mit passendem Turban dazu, große Gruppen mit bunten Löwenmasken – jedes Jahr am Pfingstsonntag zieht ein kunterbunter Karnevalszug mit Musik und tanzenden Menschen aus aller Welt durch die Straßen von Berlin. Und ca. 600.000 Einwohner und Touristen schauen am Straßenrand zu. Schon zum ersten Karneval der Kulturen 1996 kamen 50.000 Zuschauer. Mittlerweile ist der Multikulti-Umzug eines der größten Ereignisse Berlins: Von über 60 geschmückten Wagen schallt Musik aus Lateinamerika, Afrika oder Asien und hinter jedem Wagen tanzt oder trommelt eine Gruppe von Menschen in fantasievollen Kostümen. Die Wagen sind von Tanz- oder Musikschulen, von Kulturorganisationen oder Kinder- und Jugendvereinen. Zusammen formen sie einen Zug, der fast zwei Kilometer lang ist. Die erste Gruppe ist jedes Jahr die Sambaschule „Sapucaiú no Samba“ aus Berlin. Mit 100 Trommlern und 100 Tänzern eröffnet sie den Straßenumzug – ganz im Zeichen des Karnevals von Rio. Der Umzug ist das Highlight des Karnevals der Kulturen. Ein anderer wichtiger Bestandteil ist das Straßenfest, das von Freitag bis Montag stattfindet. Auch dort gibt es viel Musik: Auf drei großen und zehn kleinen Bühnen spielen von 12 bis 22 Uhr Bands aus aller Welt. Das Zuhören ist kostenlos. Rund um die Bühnen sind Stände aufgebaut, an denen man Essen und Getränke aus vielen verschiedenen Ländern kaufen kann. Für die Kleinen findet schon am Samstag der Kinderkarneval statt. Er besteht aus einem Kostümmumzug und einem anschließenden interkulturellen Fest im Park: mit Musik- und Tanzaufführungen von Berliner Kinder- und Jugendgruppen und vielen spannenden Spielen.

DREI TAGE IN EINER ANDEREN WELT

Sommer ist Festivalzeit! Dann zieht es Zehntausende Musikfans nach draußen, in komplett ausgestatteten Campingmobilen oder mit Zelten und Schlafsäcken gepackt, um sich auf dem Campingplatz einzurichten und für ein paar Tage in eine andere Welt abzutauchen, weit weg vom Alltag: Livemusik hören, tanzen, staunen, Spaß haben, grillen, mit Freunden zusammen sein. Manche Festivals sind so groß, dass sie an kleine Städte erinnern: mit Kiosken, die von Zahnpasta bis hin zu Gummistiefeln alles anbieten, mit Einkaufsstrassen, zahlreichen Imbissbuden und Bars.

Hier fünf Beispiele für kleine und große Festivals:

SUMMERJAM (FOTO AUF DER VORDERSEITE)

Ort: Köln, Fühlinger See
Musik: Reggae, Dancehall, Hip-Hop
Dauer: drei Tage im Juli
Besucher: rund 30.000
Preis: 120 Euro, inklusive Camping
Besonderheit: Eines der angesagtesten Reggae-Festivals in Europa. Außerdem gibt es einen Badesee.

ROCK AM RING

Ort: Nürburg, Nürburgring
Musik: Rock, Heavy Metal, Rap
Dauer: drei Tage im Juni
Besucher: rund 70.000
Preis: 200 Euro für Festival und Camping
Besonderheit: Eines der ältesten und bekanntesten Festivals in Deutschland.

AFRICA FESTIVAL

Ort: Würzburg, Mainwiesen
Musik: afrikanische Musik
Dauer: vier Tage, Ende Mai/Anfang Juni
Besucher: rund 85.000
Preis: 28 Euro für vier Tage oder acht Euro pro Tag; Familienkarte 25 Euro pro Tag; Konzerte abends kosten 34 Euro pro Abend. Wer ein Ticket für ein Konzert hat, kann tagsüber kostenlos auf das Gelände.
Besonderheit: Europas größtes Festival für afrikanische Musik und Kultur: Neben den Konzerten bekannter Künstler am Abend gibt es eine Bühne für traditionelle Musik, ein Kino, Ausstellungen, Podiumsdiskussionen, ein Kinderprogramm und vieles mehr.



MELT!

Ort: Gräfenhainichen, Ferropolis
Musik: Techno, Pop, Indie
Dauer: drei Tage im Juli
Besucher: rund 20.000
Preis: 149 Euro, inklusive Camping
Besonderheit: Die wohl spektakulärste Festivalkulisse Deutschlands: riesige Bagger und Maschinen, die früher Kohle abgebaut haben. Denn das Festival findet in einem ehemaligen Kohlentagebau statt.

HURRICANE

Ort: Scheeßel, Niedersachsen
Musik: Indie, Pop, Rock, Elektro
Dauer: drei Tage im Juni
Besucher: rund 75.000
Preis: 199 Euro, inklusive Camping
Besonderheit: Nur auf wenigen Festivals können Besucher eine solche Bandbreite von Musik live erleben.

UMSONST UND DRAUSSEN!

Unter freiem Himmel Musik hören und Kultur erleben – völlig kostenlos. Das mögen viele Menschen. Auch solche Festivals gibt es im Sommer. Sie werden meistens in Städten organisiert. Hier eine kleine Auswahl:

TOLLWOOD

Ort: München, Olympiapark
Musik: Rock, Pop, Klassik, Blasmusik
Dauer: ungefähr 25 Tage im Juni und Juli
Besucher: rund 900.000
Preis: kostenlos, einzelne Konzerte kosten bis zu 60 Euro
Besonderheit: Umfang und Länge dieses Festivals sind einmalig in Deutschland. Jeden Tag gibt es nachmittags und abends Programm – neben Konzerten auch Theater, Akrobatik, Tanz, Kinderprogramm und vieles mehr.

BOCHUM TOTAL

Ort: Bochum, Innenstadt
Musik: Pop, Jazz, Rock
Dauer: vier Tage im Juli
Besucher: ungefähr 600.000
Preis: kostenlos
Besonderheit: Die Veranstalter möchten auf die kulturellen Angebote im Ruhrgebiet aufmerksam machen. Neben bekannten Musikern spielen deshalb auch viele Nachwuchsbands aus der Region.

BREMINALE

Ort: Bremen, Osterdeichwiesen
Musik: Rock, Pop, Jazz, Elektro, Hip-Hop
Dauer: fünf Tage im Juli
Besucher: rund 220.000
Preis: kostenlos
Besonderheit: Das Festivalort besteht aus vielen bunten Zelten und befindet sich am Fluss Weser. Neben Musik gibt es auch Tanz und ein Kinderprogramm.

RACT! FESTIVAL

Ort: Tübingen, Anlagenpark
Musik: Reggae, Weltmusik, Punk, Rock, Hip-Hop, Swing
Dauer: zwei Tage im Juni
Besucher: ungefähr 20.000
Preis: kostenlos
Besonderheit: Es handelt sich um ein politisches Festival, das von Studierenden organisiert wird. Neben Musik gibt es viele Workshops und Informationen zu politischen Themen.

SCHLOSSGRABENFEST

Ort: Darmstadt, Innenstadt
Musik: Pop, Rock, Singer-Songwriter, House
Dauer: vier Tage im Juni
Besucher: rund 400.000
Preis: kostenlos
Besonderheit: Rund um das Darmstädter Schloss sind verschiedene Bühnen aufgebaut.

